

Fate, or just a huge mistake?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Let's start this journey

Seufzend lehnte sich Mihawk Dulacre gegen das Fenster des Zuges, beobachtete halbherzig die vorbeiziehende Landschaft, welche durch die Geschwindigkeit des Zuges nur wie ein verwischtes buntes Gemälde aussah. Der siebzehnjährige steckte keine allzu großen Erwartungen in die Schule die er von nun an besuchen und in der er wohnen sollte, er hatte das bisher bei keiner gemacht, wieso sich also Hoffnungen auf etwas machen, wovon er wusste, dass es wie die Male davor ablaufen würde? Jeder seiner ehemaligen Mitschüler hatte ihn gehasst, vor seinen Augen Angst gehabt und sich später als Opfer dargestellt, wenn er ihnen dann schließlich das Grinsen aus dem Gesicht gewischt hatte. „Und? Wo fahren sie hin mein Junge?“, die warme mütterliche Stimme der älteren Dame die ihn die ganze Fahrt über angestarrt hatte, holte ihn ruckartig aus seinem Gedankengang. Er drehte sich zu ihr, musterte sie kurz ehe er ihr monoton antwortete: „Grand Line Internat.“ „Oh, sie werden es lieben, mein Junge vertrauen sie mir. Ich war auch einmal auf diesem Internat, es war wie ein wahr gewordener Traum...“ Doch Mihawk hörte ihr nicht mehr zu, wandte seine Aufmerksamkeit seinem Handy zu, seine Cousine Robin hatte ihm geschrieben. Sie war seit mehr als zwei Jahren in dem Internat und eigentlich der Hauptgrund, weshalb seine Eltern ihn dort hingeschickt hatten. Die Worte der beiden klangen immer noch in seinem Kopf nach und hinterließen einen bitteren Beigeschmack, wie alles was sie zu ihm sagten und was dann nicht mehr aus seinem Kopf verschwand wie eine lästige Zecke in dem Fell einer Katze. Nach gefühlten Stunden in denen die Frau ohne Punkt und Komma geredet hatte, kam zwischen den Wiesen und Seen etwas weiter weg ein altes Schloss in Sicht, die Türme ragten zwischen den dunklen Kronen der Bäume in einem sachten Grau hervor. Doch kurz bevor der junge Mann mit den gold-gelben Augen das Schloss, soweit es möglich war, näher zu betrachten, versperrten ihm Bäume und Pflanzen die Sicht. Die Schatten der Bäume und das leicht gedämmte, goldene Licht der Sonne tanzten sacht über den Waldboden und hinterließen ihre Spuren auch auf den Sitzen des Zugabteils. Mihawk beobachtete das Spiel der beiden Gegensätze ruhig, doch irgendwas an der Situation beunruhigte ihn. Kurze Zeit später hielt der Zug an einem kleinen Bahnhof mitten im Wald, und kaum war Mihawk ausgestiegen, schlossen sich die Türen wieder und innerhalb von ein paar Sekunden war der Zug nicht mehr zu sehen. „Ich dachte schon du kommst gar nicht mehr an, Mihawk-kun.“ Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen drehte sich der Schwarzhaarige zu seiner Cousine um, zu der die warme Stimme gehörte. „Seit wann zweifelst du an mir?“ Dunkelblaue Augen blickten ihn gold-gelbe, beide herausfordernd und amüsiert. Sie fing an zu kichern. „Du hast dich kein Stück verändert.“ „Sollte ich?“ „Nein.“, sagte sie immer noch kichernd, „Auf keinen Fall.“

Während die beiden dem gelegten Steinplattenweg folgten, kamen sie mehr und mehr ins Gespräch, es war lange her, dass sie sich das letzte Mal gesehen hatten. Die Sonne ging langsam unter und tauchte den Wald in ein tief goldenes Licht, als sie den Campus der Schule und das Schloss erreichten. Es herrschte Stille, keine einzige Person war zu sehen, und doch reichte das Internat vollkommen aus, um respektabel zu wirken. Unbewusst war Mihawk stehen geblieben und sah das Gebäude mit einem undefinierbaren Blick an. „Kommst du?“, fragte Robin ihn immer noch leicht amüsiert und führte ihn schließlich zum Haupteingang der Schule.